

<b>Schöpfungselement</b> „Himmel und Erde“	<b>Stichwort:</b> <b>Vermeidung von Plastikmüll</b>
---	--

Wie bereits im letzten Artikel erwähnt, wollen wir uns im Januar und Februar mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen. In dieser Ausgabe wollen wir über den Plastikverbrauch informieren.

Plastik oder auch Kunststoff begegnet uns überall in unserem Leben. Dank seiner Leichtigkeit, Langlebigkeit, Bruchfestigkeit und Temperatur- und Wärmeformbeständigkeit dient der Kunststoff als Verpackungsmaterial, Wärmedämmung, Textilfaser, Bodenbelag und Isolierung. Es gibt mehrere tausend Einsatzgebiete, die von den Vorteilen der diversen Kunststoffe profitieren. Leider hat auch der beste Werkstoff seine Nachteile und so gelten Kunststoffe als nicht biologisch abbaubar, d.h. sie zersetzen sich nicht. Außerdem werden die Kunststoffe aus Erdöl gewonnen, das ja bekanntermaßen nicht regenerierbar ist. Perfekt!

In der Pfarrei St. Emmeram fielen dem Sachausschuss Jahresthema sofort die Opferlichte mit ihrer Plastikummantelung auf. Hier konnten wir in Erfahrung bringen, dass die leeren Teelichtmäntel wieder gefüllt werden, sodass weniger Plastikabfall anfällt. In den Pfarreien Bernstein und Neuhaus gibt es bereits umweltfreundlichere Alternativen. In St. Nikolaus Bernstein werden die Opferlichte in eine Sandschale gesteckt und in Heilig-Geist Neuhaus werden nur Kerzen auf den Opferstock aufgesteckt. Die Kirchenverwaltung St. Emmeram prüft aktuell, ob es auch hier eine umweltverträglichere Lösung geben könnte.

Doch wo kann ich als Privatmensch Plastikmüll reduzieren? Mittlerweile gibt es günstige und vor allem praktische Alternativen. Zum einen kann ich Brotdosen verwenden, anstatt mein Pausenbrot in Alufolie oder Frischhaltefolie zu wickeln. Natürlich kann man bereits beim Einkauf explizit Produkte auswählen, die in umweltfreundlicher Verpackung angeboten werden. Denken Sie an die recycelbaren Glasflaschen als Alternative zur Plastikflasche. Natürlich lässt sich auch Plastik einsparen, wenn man beim Obst- und Gemüsekauf auf die kleinen Plastiktüten verzichtet und stattdessen die wiederverwendbaren Mehrwegnetze benutzt. In vielen verschiedenen Geschäften gibt es seit einiger Zeit diese Gemüsenetze zu kaufen.